

Rafz, im Januar 2021

Das Jahr 2020 begann noch ganz normal und niemand dachte daran, dass dieses Jahr ein geschichtsträchtiges Jahr werden sollte. Die Nationalratswahlen gingen zu unseren Gunsten aus und wir konnten erste Vorstösse vornehmen. Im Kantonsrat nahmen die nachrückenden Kandidatinnen und Kandidaten die Sitze der neugewählten Nationalrätinnen und Nationalrat ein.

Im März kurz vor der ordentlichen GV, hat sich dann das Virus gemeldet und somit wurde alles anders. Keine gemeinsamen Anlässe, wir lernten das Wort Lockdown kennen, Daniel Koch und viele weitere neue Wörter, Verordnungen und schillernde Persönlichkeiten haben unseren Alltag geprägt. Das nationale Fernsehen und Radio hat uns täglich mit dem Covid-19 Virus konfrontiert. Wir lernten Epidemiologen und Virologen kennen, die uns aufklärten, wie wir uns zu verhalten hätten.

Im Sommer 2020 kam dann die Lockerung und somit konnten wir im Bezirk auch unser Sommerfest bei Christian Trösch durchführen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Im Herbst die Präsidentschaftswahlen in Amerika, die mit einigen unerfreulichen Nebeneffekten, und neuen Wörtern, wie «Wahlbetrug» oder «uns wurden die Wahlen gestohlen» Schlagzeilen bereiteten.

Nach der ersten Lähmung bedingt durch das Virus, änderte die kantonale Sektion ihr Organisationsstatut und der Vorstand wurde mit einer Parteileitung ergänzt. Die Mitgliederversammlungen fanden per Zoom statt und der Kantonsrat tagte ausserhalb seines Sitzungssaals. Die Themen wurden stark von Sars-Cov2 bestimmt. So waren Notkredite, Impfzentren, Maskenpflichten, Energiewende, Verordnungen und kleinere Geschäfte aus den Departementen auf der Tagesordnung.

Im Winter hat die kantonale Sektion in Windeseile die Kommunalwahlen 2022 in den Mittelpunkt der Diskussionen gerückt, nachdem der Abstimmungsstau vorüber war und die Organisation innerhalb der kantonalen Leitung eingesetzt und gewählt war.

Auf kantonomer und eidgenössischer Ebene wurden unzählige Referenden und Unterschriftensammlungen durch die jglp initialisiert, wie das Referendum gegen die E-ID, das Polizeimassnahmengesetz zur Terrorismusbekämpfung und die wohl wichtigste und emotionalste Vorlage - die Konzernverantwortungsinitiative - beschäftigte uns alle.

Bei all diesen Fakten und Veränderungen war es schwierig, eine Planung für Anlässe sowohl auf kantonomer wie auf Bezirksebene zu planen und durchzuführen. An vielen von euch sind auch die Wahlen für die Staatsanwälte und den Bezirksrat, Statthalter spurlos vorbei gegangen, da wir innerhalb der IPK des Bezirks keine Kampfwahlen organisieren wollten, sondern über alle Parteien hinweg, die Bisherigen bestätigten.

Wo es doch einiges zu reden gab, sind die Friedensrichterwahlen, die einen regen Zulauf an Kandidaten genossen. Womit wir zur Aussicht auf das laufende Jahr kommen. Ich nehme es vorweg: Es wird ein Wahlvorbereitungsjahr für unsere drei Parlaments- und die Versammlungsgemeinden. Ich komme beim Ausblick auf diesen Punkt zu reden.

Länger möchte ich euch aber nicht unterhalten und schliesse diesen Bericht mit den besten Wünschen auf ein persönlich gesundes Jahr und der Hoffnung auf das Ende der Pandemie.